

Haus des Gastes der Nordseebad Spiekeroog GmbH

Noorderpad 18
26474 Spiekeroog

Tel: +494976 91930
Fax:

info@spiekeroog.de
<http://www.spiekeroog.de>

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 9. Dezember 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Bild von Haus
des Gastes der
Nordseebad
Spiekeroog GmbH

Joke Pouliart

Eingang

Eingang Haus des Gastes "Kogge"



Eingang Haus des
Gastes "Kogge"

©Joke Pouliart



Eingang Haus des
Gastes "Kogge"

©Joke Pouliart

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Eingang Windfang

Anmerkungen für den Gast: Weiterhin besteht für alle Besucher die Möglichkeit, den Südeingang des Gebäudes zu nutzen (Zuwegung mit Steigung von unter 6 %, keine Karusell-/Rotationstür, Tür lässt sich mit Längsstangengriff nach außen öffnen, Türschwelle 2 cm, lichte Durchgangsbreite 1,0 m, lichte Durchgangshöhe 2,10 m).

Weg von der Strasse zum Haus des Gastes "Kogge"



Außenbereich Haus des Gastes



Weg für Menschen mit Behinderung zum Eingang im Außenbereich

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 16 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Treppe zum Eingang in die "Kogge"



Treppe zum Eingang

Joke Pouliart

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat keinen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Windfang im Eingang in die "Kogge"



Windfang im Eingang in die "Kogge"

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Kundenraum

Tourist-Information/Foyer Haus des Gastes "Kogge"



Tourist-Information/
Foyer Haus des
Gastes "Kogge"

©Joke Pouliart



Tourist-Information/
Foyer Haus des
Gastes "Kogge"

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 9 m

TIEFE des Raums: 13 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Verkaufsdisplay .

Schalter

Schalter der Tourist-Information



Schalter der Tourist-Information

©Joke Pouliart

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Öffentliches WC

Öffentliches WC in der Kogge



Öffentliches WC in der Kogge

©Joke Pouliart



Öffentliches WC in der Kogge

©Joke Pouliart



Öffentliches WC in der Kogge

©Joke Pouliart

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Es ist ein Wickeltisch vorhanden.

Flur vom Foyer zum Lesesaal und öffentl. WC



Flur vom Foyer
zum Lesesaal und
öffentl. WC

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 726 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zwischen Foyer und Flur zum Lesesaal und WC



Tür zwischen
Foyer und Flur zum
Lesesaal und WC

©Joke Pouliart

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Tür ist immer offen

Lesesaal

Leseraum in der Kogge



Leseraum in der
Kogge

©Joke Pouliart



Leseraum in der
Kogge

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 4 m

TIEFE des Raums: 5,79 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur vom Foyer zum Lesesaal und öffentl. WC



Flur vom Foyer
zum Lesesaal und
öffentl. WC

©Joke Pouliart

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 726 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zwischen Foyer und Flur zum Lesesaal und WC



Tür zwischen
Foyer und Flur zum
Lesesaal und WC

©Joke Pouliart

Art der Tür: Einflügel

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Tür ist immer offen

Veranstaltungssaal

Veranstaltungssaal 1 in der Kogge



Tür zum
Veranstaltungssaal
1

Joke Pouliart



Veranstaltungssaal
1

Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Tür zwischen Foyer und Saal

BREITE des Raums: 9 m

TIEFE des Raums: 13 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt insgesamt 3 identische Veranstaltungsräume im EG der Kogge, die über das Foyer erreichbar sind.

Muschelausstellung, OG

Muschelausstellung im OG der Kogge



Muschelausstellung
im OG der Kogge

©Joke Pouliart



Muschelausstellung
im OG der Kogge

©Joke Pouliart

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Säulen

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Treppe vom Foyer/Tourist-Info zur Muschelausstellung im OG



Treppe vom Foyer/
Tourist-Info zur
Muschelausstellung
im OG

©Joke Pouliart

Vorhandene Schwellen/Stufen: 17

Höhe der Schwellen/Stufen: 19 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Statt der Treppe kann auch ein Fahrstuhl genutzt werden.

Aufzug vom Foyer/Tourist-Info zur Muschelausstellung im OG und zur Kegelbahn im UG



Aufzug vom Foyer/
Tourist-Info zur
Muschelausstellung
im OG und zur
Kegelbahn im UG

©Joke Pouliart



Aufzug vom Foyer/
Tourist-Info zur
Muschelausstellung
im OG und zur
Kegelbahn im UG

©Joke Pouliart

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Statt des Fahrstuhls kann auch eine Treppe genutzt werden. Der Fahrstuhl führt außerdem zur Kegelbahn in den Keller des Gebäudes.

Hilfsmittel

Technische Hilfsmittel



Technische Hilfsmittel

©Joke Pouliart

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Rollstuhl, Scooter, Andere Hilfsmittel,

Andere angebotene Hilfsmittel: Strandwagen zum Transport von Badeutensilien, Koffer, Einkäufe

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Anmerkungen für den Gast: Für die Führungen sind die jeweiligen Anbieter zu kontaktieren, Führungen werden durch die Touristenformation nur vermittelt. Informationen zu Führungen unter www.spiekeroog.de oder auch dem Nationalparkhaus Wittbülten

Visuelle und taktile Gestaltung

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Joke Pouliart



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Joke Pouliart

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind überwiegend visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können überwiegend zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in leichter Sprache verfügbar.